



**Stadt Lörrach**



---

**Fachbereich Rechnungsprüfung**

**Prüfungsbericht**

**über die örtliche Prüfung des  
Jahresabschlusses  
des „Eigenbetriebs Werkhof Lörrach“**

**für das Wirtschaftsjahr 2016**

---



## **1. Vorbemerkungen**

### **1.1 Unternehmensform, Aufgaben des Eigenbetriebs**

Die Gemeinden können Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe im Sinne des § 102 GemO als Eigenbetriebe führen, wenn deren Art und Umfang eine selbstständige Wirtschaftsführung rechtfertigen.

Der Werkhof der Stadt Lörrach wird seit 01. Januar 1998 als Eigenbetrieb nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs sind in der Betriebssatzung (BS) vom 30. November 2001 i.d.F. vom 22. Dezember 2015 geregelt.

Zweck des Eigenbetriebes ist es "ausschließlich im Auftrag der Stadt die Unterhaltung, Reinigung und Instandsetzung von Grundstücken und Anlagen sowie sonstige Serviceleistungen für städtische Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet vorzunehmen (§ 1 Abs. 2 BS)."

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und die Betriebsleitung. Die Besetzung des Betriebsausschusses entspricht der Besetzung des Ausschusses für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales.

Die Betriebsleitung besteht aus einer Person. Sie wird im operativen Geschäft des technischen Bereichs durch den Technischen Leiter Werkhof unterstützt.

### **1.2 Wirtschaftsführung, Kassen-, Rechnungs- und Prüfungswesen**

Der Eigenbetrieb Werkhof wird finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Gemeinde verwaltet und nachgewiesen. Der Eigenbetrieb führt seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung – seit 01. Januar 2010 unter Verwendung des ADV-Verfahrens SAP R/3. Der Buchführung liegt der Gemeinschaftskontenrahmen für Versorgungs- und Verkehrsunternehmen zu Grunde.

Der Eigenbetrieb arbeitet ohne Stammkapital (§ 3 BS).

Der Fachbereich Rechnungsprüfung hat nach § 111 GemO die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses durchzuführen. Darüber hinaus hat der Gemeinderat dem Fachbereich Rechnungsprüfung gemäß § 112 Absatz 2 GemO weitere Aufgaben übertragen.

## **2. Überörtliche Prüfung, Vorjahresabschluss**

### **2.1 Überörtliche Prüfung**

Im Frühjahr 2014 führte die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg eine allgemeine Finanzprüfung für die Jahre 2009 – 2012 durch. Das Prüfungsverfahren ist abgeschlossen. Die Abschlussbestätigung des Regierungspräsidiums Freiburg als Rechtsaufsichtsbehörde liegt vor.

Die Prüfung der Bauausgaben für die Jahre 2012 bis 2016 wurde im Frühjahr 2017 durchgeführt. In diesem Zeitraum wurden beim Eigenbetrieb keine prüfungsrelevanten Maßnahmen durchgeführt.

## **2.2 Vorjahresabschluss**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde vom Gemeinderat mit Beschluss vom 17. November 2016 festgestellt. Der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses wurde am 22. November 2016 ortsüblich bekannt gegeben. Die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes erfolgte in der Zeit vom 23. November bis einschließlich 01. Dezember 2016. Vom Recht der Einsichtnahme hat kein Einwohner Gebrauch gemacht.

## **3. Prüfung Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016**

Gemäß § 16 EigBG sind der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Schluss eines Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem FB Rechnungsprüfung zur Prüfung zuzuleiten.

Der Jahresabschluss 2016, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung mit Erläuterung und dem Anhang wurden dem FB Rechnungsprüfung zusammen mit dem Lagebericht vorgelegt und die Prüfbereitschaft am 11. Mai 2017 angezeigt.

### **3.1 Gegenstand der Prüfung**

Gemäß § 110 GemO hat das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss vor der Feststellung durch den Gemeinderat daraufhin zu prüfen, ob

1. bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
3. der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
4. das Vermögen sowie die Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen worden sind.

Darüber hinaus hat der Gemeinderat gemäß § 112 Absatz 2 GemO dem Fachbereich Rechnungsprüfung die Prüfung der Organisation und Wirtschaftlichkeit sowie die Prüfung der Ausschreibungsunterlagen und des Vergabeverfahren übertragen.

### **Folgende Themen wurden im Rahmen der Prüfungshandlungen schwerpunktmäßig betrachtet:**

**Kassenprüfung** > Die vorgeschriebene unvermutete Kassenprüfung gemäß § 1 GemPrO wurde im Rahmen der Prüfung der Stadthauptkasse durchgeführt.

**Feststellungsbescheinigung KIVBF** > Das Regionale Rechenzentrum (KIVBF) hat mit Schreiben vom 13. März 2017 bestätigt: „ Dem Kunden Eigenbetrieb Werkhof der Stadt Lörrach wird für die im Verantwortungsbereich des Zweckverbandes (KIVBF) liegenden Geschäftsprozesse bestätigt, dass während des Haushaltsjahres 2016 die dem automatisierten Anordnungs- und Feststellungsverfahren zugrunde gelegten Daten mit gültigen Programmen ordnungsgemäß verarbeitet und gespeichert worden sind und die Datenausgabe vollständig und richtig ist.“

**Prüfung Passivkapitalien** > Abgleich mit GuV und Bilanz

**Prüfung Lagebericht** > Übereinstimmung der Aussagen mit GuV und Bilanz

**Prüfung Anlagenachweis** > Vergleich mit Anlagegitter in Stichproben

**Erledigungsgrad** der Debitoren und Kreditoren

**Abgleich** manuell erstellte GuV und Bilanz mit GuV und Bilanz in SAP

**Abweichungen** zwischen Plan und Ist und Abweichungen zwischen Berichtsjahr und Vorjahr in Stichproben geprüft

#### **Tätigkeiten im Rahmen der begleitenden Prüfung im Berichtsjahr 2016:**

**Vergaberecht** > Beratungen und Prüfungen im Themenfeld Vergaberecht. Hierbei wurde jeweils geprüft, ob bei der Ausschreibung / Submission, der Angebotswertung / Vergabeentscheidung und der Dokumentation die vergaberechtlichen Regelungen (EU-Recht, Bundes-Recht, Landesrecht, Ortsrecht) berücksichtigt und eingehalten wurden.

**Visakontrolle** > Dem Fachbereich Rechnungsprüfung werden vor Kassenvollzug die Kassenanordnungen über 10.000 €, alle Teilzahlungen, Schlussrechnungen nach HOAI bzw. VOB/VOL sowie alle Absetzungsanordnungen vorgelegt.

Die Belege – Annahme- und Auszahlungsanordnungen - wurden im Zuge der Visakontrolle in Stichproben oder vollständig geprüft. Hierbei wurde vor allen Dingen darauf geachtet, dass die haushalts- und kassenrechtlichen Bestimmungen eingehalten wurden und die Genehmigungen der nach der Satzung zuständigen Organe vorlagen.

**Betriebssatzung** > Mitwirkung bei der Weiterentwicklung und Vereinheitlichung der Satzung der Eigenbetriebe

Feststellungen bei der förmlichen, sachlichen und rechnerischen Prüfung konnten jeweils umgehend im Benehmen mit dem Eigenbetrieb ausgeräumt werden.

### 3.2 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2016 wurde am 17. Dezember 2015 vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung beschlossen.

Das Regierungspräsidium Freiburg hat die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplanes mit Schreiben vom 01. März 2016 bestätigt. Gleichzeitig wurde der im Wirtschaftsplan festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen genehmigt.

Die Haushaltssatzung der Stadt Lörrach wurde am 09. März 2016 mit dem Hinweis auf die Auslegung des Haushaltsplanes öffentlich bekannt gemacht. Der Wirtschaftsplan wurde als Anlage des Haushaltsplanes in der Zeit vom 10. März 2016 bis 18. März 2016 im Rathaus öffentlich ausgelegt wird. Vom Recht der Einsichtnahme wurde kein Gebrauch gemacht.

#### Vergleich Wirtschaftsplan 2016 / Ergebnis 2016

	Ansatz 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Abweichung Euro
<b>1. Erfolgsplan</b>			
Erträge	4.035.900	4.036.096	196
Aufwendungen	4.035.900	3.843.071	-192.829
<b>Jahresgewinn/-verlust (-)</b>	<b>0</b>	<b>193.024</b>	
<b>2. Vermögensplan</b>			
Einnahmen	1.299.700	490.262	-809.438
Ausgaben	1.299.700	* 642.646	-657.054
<b>3. Gesamtbetrag Kreditaufnahmen</b>	<b>994.500</b>	<b>0</b>	
<b>4. Verpflichtungsermächtigung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>5. Höchstbetrag Kassenkredit</b>	<b>807.000</b>	<b>320.157</b>	

\* ohne Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren

### 3.3 Erfolgsrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt wie folgt ab:

	Plan 2016 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Abweichung Plan/ Ist 2016 Euro v.H	
Umsatzerlöse	156.100	127.517,82	134.560,24	-28.582	-18,3
Kostenerstattungen	3.875.700	3.892.537,36	3.630.766,89	16.837	0,4
Sonst. betriebliche Erträge	4.100	16.040,43	22.047,85	11.940	291,2
	4.035.900	4.036.095,61	3.787.374,98	196	0,0
Materialaufwand	495.800	441.657,83	427.843,64	-54.142	-10,9
Personalaufwand	2.867.900	2.773.321,25	2.601.514,47	-94.579	-3,3
Abschreibungen	310.200	283.751,18	266.447,81	-26.449	-8,5
Sonst. betriebl. Aufwendungen	252.800	250.630,10	230.423,90	-2.170	-0,9
	3.926.700	3.749.360,36	3.526.229,82	-177.340	-4,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>109.200</b>	<b>286.735,25</b>	<b>261.145,16</b>	<b>177.535</b>	<b>163</b>
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	0	0,00	0,00	0	
Zinsen u.ä. Aufwendungen	105.700	89.896,28	93.036,18	-15.804	-15,0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.500</b>	<b>196.839</b>	<b>168.109</b>	<b>193.339</b>	<b>5524</b>
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0,00	0,00	0	
Sonstige Steuern	3.500	3.814,65	3.627,05	315	9,0
<b>Gewinn/Verlust(-)</b>	<b>0</b>	<b>193.024,32</b>	<b>164.481,93</b>	<b>193.024</b>	

Im Berichtsjahr ergibt sich ein Jahresgewinn von 193.024,32 € (VJ 164.481,93 €).

#### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Erträge

**Position „Umsatzerlöse“** > Die Umsatzerlöse von insgesamt 127.517,82 € (VJ 134.560) fielen um ca. 28.500 € niedriger aus als geplant und setzen sich zusammen aus Erlösen für das Beheben von Schadensfällen i.H.v. 41.369,47 € (VJ 45.386), Leistungen gegenüber Dritten i.H.v. 46.483,60 € (VJ 53.493), Behörden und Gemeinden i.H.v. 13.196,26 (VJ 9.212) und aus dem Ertrag aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse i.H.v. 26.468,49 € (VJ 26.468).

**Position „Kostenerstattungen“** > Die Kostenerstattungen entsprachen mit 3.892.537,36 € nahezu dem Plan und brachten eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um rd. 262.000 €. Die Kostenerstattungen für in Anspruch genommene Dienstleistungen ergaben sich aus Zahlungen der Stadt i.H.v. 3.340.696,61 € (VJ 3.159.550), den Eigenbetrieben i.H.v. 478.115,37 € (VJ 420.844), sowie für Arbeiten bei Investitionsmaßnahmen der Stadt und der Eigenbetriebe i.H.v. 73.725,38 € (VJ 50.373).

Dem Beschluss des Gemeinderates in der Sitzung am 08. Dezember 2008 folgend, werden die Personalverrechnungssätze, Zeitzuschläge und Pauschalen jährlich durch den EB

Werkhof kalkuliert und an die Kostenentwicklung angepasst und fortgeschrieben. Nach der Anpassung der Verrechnungssätze für das Jahr 2015, wurden diese im Jahr 2016 beibehalten.

Die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg hat im Jahr 2005 ein Gutachten über die Organisation und Wirtschaftlichkeit des Werkhofs der Stadt Lörrach erstellt. Darin wurde u.a. festgestellt, dass für eine Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Aufgabenerfüllung entsprechende Leistungsdaten zur Verfügung stehen müssen. Auch im Bericht über die Ergebnisse des Werkhofkonzeptes des EB Werkhof im Jahr 2008 und bei anderen Gelegenheiten in den Folgejahren wurde das Thema der Leistungsdatenerfassung immer wieder aufgegriffen und auch als notwendig erkannt. Nach wie vor erfolgt die Erfassung und Vergütung der Leistung nach Stundenrapporten und vereinbarten Verrechnungssätzen. Für die Weiterentwicklung des Dienstleisters EB Werkhof ist die Leistungsdatenerfassung und die daraus folgende Vergütung nach Leistungseinheiten eine grundlegende Voraussetzung, welche zeitnah umgesetzt werden sollte.

### Aufwendungen

**Position „Materialaufwand Kontengruppe 54“** > Das Ergebnis war mit 441.657,83 € um rd. 54.000 € niedriger als geplant und um rd. 13.800 € höher als im Vorjahr. Die Mehr- und Minderaufwendungen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

<b>Materialaufwand</b>	<b>Plan 2016</b>	<b>Ergebnis 2016</b>	<b>Abweichung</b>
Kontengruppe 54	€	€	€
540100 Strombezugskosten	11.000,00	9.461,83	1.538,17
540150 Wasserbezugskosten	10.000,00	9.099,41	900,59
540200 Gasbezugskosten	30.000,00	26.488,07	3.511,93
540300 Sonstige Bewirtschaftungskosten	2.800,00	1.996,06	803,94
545000 Material Direktverbrauch für Unterhaltung	111.500,00	124.754,01	-13.254,01
545100 Material Direktverbrauch	40.000,00	30.394,80	9.605,20
545200 Material Direktverbrauch Arbeitskleidung	17.000,00	21.776,14	-4.776,14
545400 Material Direktverbrauch Kraftstoffe	95.000,00	85.990,39	9.009,61
547000 Bezogene Fremdleistungen Unterhalt	37.100,00	44.209,12	-7.109,12
547010 Fremdleistung Gebäudeunterhaltung	91.900,00	50.191,30	41.708,70
547011 Fremdleistung Unterhaltung Wartung	7.000,00	13.216,58	-6.216,58
547100 Fremdleistung Sonstige	42.500,00	24.080,12	18.419,88
<b>Summe Kontengruppe 54</b>	<b>495.800,00</b>	<b>441.657,83</b>	<b>54.142,17</b>

**Position „Fremdleistungen Gebäudeunterhaltung“** > Minderaufwendungen ergaben sich bei der Sanierung des 2.OG des Werkhofbetriebsgebäudes von rd. 42.000 €.

**Position „Fremdleistungen Sonstige“** > Minderaufwendungen ergaben sich durch nicht benötigtes Fremdpersonal von rd. 18.000 €.

**Position „Personalaufwand“** > Die Personalkosten lagen mit 2.773.321,25 € rd. 95.000 € unter dem Plan. Minderausgaben entstanden im Wesentlichen durch Einsparungen bei den Saisonkräften, der Langzeiterkrankung zweier Mitarbeiter und einer nicht durchgeführten Personalumsetzung. Nicht im Plan vorgesehen waren die erneute Bildung von Altersteilzeitrücklagen von rd. 30.000 €.

Zum 31. Dezember 2016 waren 54 Mitarbeiter (VJ 54) beim Eigenbetrieb Werkhof beschäftigt. Das Serviceteam „Arbeiter“ umfasste durchschnittlich 47,29 Stellen (VJ 45,46).

### 3.4 Vermögensplan

Auf der Einnahmenseite waren Finanzierungsmittel in Höhe von 1.299.700 € vorgesehen. Tatsächlich wurden im Berichtsjahr Finanzierungsmittel von 490.261,57 € vereinnahmt. Der Betrag ergibt sich aus dem Jahresgewinn von 193.024,32 € und den Abschreibungen von rd. 297.000 € (Plan 305.200 €). Im Berichtsjahr waren zur Finanzierung der Ausgabenseite Kredite in Höhe von 994.500 € geplant. Eine Kreditaufnahme ist nicht erfolgt.

Auf der Ausgabenseite war ein Finanzierungsbedarf von 1.299.700 € geplant. Tatsächlich ergab sich ein Bedarf an finanziellen Mitteln von 642.645,58 €, insbesondere für Investitionsmaßnahmen rd. 232.000 € (davon Maßnahmen Vorjahre rd. 127.000 €), die Tilgung von Krediten rd. 219.000 €, die Abführung des Gewinnes aus dem Jahr 2015 an die Stadt Lörrach 164.481,83 € sowie die Auflösung von Ertragszuschüssen rd. 26.000 €. Die Minderausgaben von rd. 657.000 € gegenüber der Planung sind insbesondere auf die Veranschlagung des Finanzierungsfehlbetrags i.H.v. 640.500 € zurückzuführen.

Zur Finanzierung der Ausgaben i.H.v. 642.645,58 € stehen Einnahmen i.H.v. 490.261,57 € zur Verfügung. Die Differenz von 152.384,01 € wurde mit einem Kassenkredit der Stadt zwischenfinanziert.

### 3.5 Bilanz

<u>Aktivseite</u>	<u>2016</u> Euro	<u>2015</u> Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte, Lizenzen	1.891,00	5.671,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Gebäude	2.392.427,00	2.446.247,00
2. Fahrzeuge, Geräte	1.323.274,00	1.387.461,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.716,00	38.427,00
4. Anlagen im Bau	45.411,14	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und Sonst. Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	34.645,37	42.964,58
2. Forderungen an die Stadt/Eigenbetriebe	850.236,11	799.923,43
3. Sonstige Forderungen	262,71	275,00
<b>II. Kassen-/ Bankguthaben</b>	0,00	0,00
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5.045,12	169,00
	<u><b>4.702.908,45</b></u>	<u><b>4.721.138,01</b></u>
 <u>Passivseite</u>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Stammkapital</b>	0	0
<b>II. Rücklagen</b>		
1. Offene Rücklagen	664.073,02	664.073,02
2. Zweckgebundene Rücklagen	21.098,40	47.566,89
<b>III. Gewinn-/ Verlustvortrag</b>		
1. Ergebnisvortrag aus Vorjahren	164.481,93	-86.415,07
2. Ausschüttung an Stadt - Gewinn Vorjahr	-164.481,93	0,00
3. Ausgleich durch Stadt - Verlust Vorjahr	0,00	86.415,07
4. Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	193.024,32	164.481,93
	193.024,32	164.481,93
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Unterlassene Instandhaltung	13.200,00	0,00
2. Leistungsentgelte	45.113,21	45.447,26
3. Urlaub / Überstunden	130.714,32	130.735,05
4. Rückstellungen für Altersteilzeit	30.137,55	0,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. gegenüber Kreditinstituten	3.060.222,43	3.523.533,61
2. aus Lieferungen und Leistungen	65.454,08	54.734,39
3. gegenüber Stadt / Eigenbetrieben	451.548,31	60.417,51
4. Sonstige	28.322,81	29.333,63
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	814,72
	<u><b>4.702.908,45</b></u>	<u><b>4.721.138,01</b></u>

## Erläuterungen zur Bilanz

### Aktivseite

#### A. Anlagevermögen

Anschaffungswert am	01.01.	7.410.899,44
Zugang		232.150,38
Abgang		-58.750,14
Stand	31.12.	<u>7.584.299,68</u>
Abschreibung kumuliert	31.12.	-3.771.580,54
Restbuchwert	31.12.	<u><u>3.812.719,14</u></u>

Das Anlagevermögen i.H.v. 3.812.719,14 € ist rd. 65.000 € geringer als im Vorjahr. Der Zugang im Anlagevermögen mit 232.150,38 € ergab sich im Wesentlichen durch Investitionen in den Fuhrpark rd. 42.600 €, in Maschinen rd. 122.800 € und durch Anlagen im Bau mit rd. 45.400 €. Die weiteren Anschaffungen waren im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

#### B. Umlaufvermögen

**Position „Forderungen“** > Die zum 31.12.2016 ausgewiesenen Forderungen waren mit Stand vom 28.02.2017 weitestgehend beglichen.

**Position „Kassenbestand“** > Zum 31.12.2016 war der Kassenbestand mit 232.840,85 € (VJ 243.766) im Minus. Die negativen liquiden Mittel sind in der Schlussbilanz als Verbindlichkeit darzustellen. Die Finanzierung erfolgte erstmalig über einen Kassenkredit der Stadt und ist somit Bestandteil der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt. Dadurch wurde zum 31.12.2016 ein ausgeglichener Kassenbestand erzielt. Bisher erfolgte der Ausgleich zum Jahresende innerhalb des Zinsrechnungsverbundes der Stadt Lörrach bei der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden.

Die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden hat in 2016 mitgeteilt, dass der Zinsrechnungsverbund zwischen der Stadt und den Eigenbetrieben Werkhof und Stadtgrün und Friedhöfe bereits zum 01.12.2016, im Rahmen der Einführung der Verwahrungsentgelte, aufgelöst wurde. In Absprache zwischen der Stadt (FB Finanzen) und den Eigenbetrieben, wurde vereinbart, dass die Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten, den Eigenbetrieben bei Bedarf Geldausleihungen (Kassenkredite) zur Verfügung stellt. Die Ausleihungen erfolgen aktuell zu einem Zinssatz von 0,1%. Die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden berechnet für in Anspruch genommene Kontokorrent- bzw. Kassenkredite einen Zinssatz von 0,5 %.

### Passivseite

#### A. Eigenkapital

Aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. November 2016 wurde der im Jahr 2015 erzielte Gewinn i.H.v. 164.481,93 € an den städtischen Haushalt abgeführt.

## C. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hat sich durch die Rückzahlung des Kassenkredits von 243.766,40 € und die Jahrestilgung von 219.544,78 € (Vorjahr rd. 133.130 €) um 463.311,18 € reduziert. Die erhöhte Tilgung entstand durch das in 2015 aufgenommene Darlehen i.H.v. 870.000 €, mit halbjährlichen Tilgungsraten i.H.v. 43.500 €.

Die für dieses Darlehen im Jahr 2016 geleisteten Zins- und Tilgungsraten wurden anhand der im Darlehensvertrag vereinbarten Regelungen überprüft. Dabei wurden keine Abweichungen festgestellt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 65.454,08 € (VJ 54.734) und die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und den Eigenbetrieben i.H.v. 451.548,31 € (VJ 60.417 €) waren zum 28. Februar 2017 nahezu vollständig abgebaut. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt ist u.a. der Kassenkredit zum Ausgleich des Kassenbestandes i.H.v. 232.845,85 € gebucht. Siehe hierzu Erläuterungen bei „Position Kassenbestand“.

## Unterschiedliche Darstellung von Sachkonten

Die in der Bilanz im Umlaufvermögen dargestellten Sachkontenzuordnung unterscheidet sich gegenüber der Darstellung im SAP-System. Diese Unterschiede entstehen durch nicht zuordnungsfähige Mitbuchkonten im SAP-System.

## 4. Zusammenfassung

<b><u>Bilanzsumme</u></b>		<b>4.702.908,45 €</b>
<b>Davon entfallen auf der Aktivseite auf</b>		
- das Anlagevermögen		<b>3.812.179,14 €</b>
- das Umlaufvermögen		<b>885.144,19 €</b>
- Rechnungsabgrenzungsposten		<b>5.045,12 €</b>
<b>Davon entfallen auf der Passivseite auf</b>		
- das Eigenkapital		
- die Rücklagen		<b>685.171,42 €</b>
- Ergebnisvortrag aus Vorjahren	164.481,93 €	
- Ausschüttung an Stadt - Gewinn Vorjahr	-164.481,93 €	
- Jahresgewinn	193.024,32 €	
- Gewinn-/ Verlustvortrag		<b>193.024,32 €</b>
- die Rückstellungen		<b>219.165,08 €</b>
- die Verbindlichkeiten		<b>3.605.547,63 €</b>
<b><u>Erfolgsrechnung</u></b>		
- Summe der Erträge		<b>4.036.095,61 €</b>
- Summe der Aufwendungen		<b>3.843.071,29 €</b>
- Jahresgewinn/-verlust (-)		<b>193.024,32 €</b>

Nach Abschluss der örtlichen Prüfung wird bestätigt, dass bei der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung die gesetzlichen Vorschriften eingehalten und beachtet wurden. Prüfungsfeststellungen grundsätzlicher Art oder solche mit finanziellen Auswirkungen ergaben sich nicht. Anregungen und Empfehlungen wurden im Verlauf der Prüfung erörtert und umgesetzt.

Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2016 ist mit Vorlage des Berichtes abgeschlossen.

Es wird empfohlen, den Jahresabschluss 2016 gemäß § 6 Ziffer 12 der Betriebssatzung, entsprechend der Aufstellung der Betriebsleitung (Vorlage 125/2017) festzustellen und der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen.

**Lörrach, 29. September 2017**



Freidl  
Prüfer



Bühler  
Fachbereichsleiter